

Alemanns Gärten: 39 Wohnungen in Vahrenwald sollen bis zum Winter fertig sein

Die Norddeutsche Wohnbau und die Wohnungsgenossenschaft Heimkehr feiern Richtfest in ihrem Wohnungsbauprojekt in Hannover-Vahrenwald. An der Alemannstraße 21/23 entstehen 39 Wohnungen mit einem begrünten Innenhof.



Hannover. Seit im Juli 2020 die Abrissarbeiten auf dem Gelände der Druckerei Hachtmann begonnen haben, hat sich einiges getan. Knapp ein Jahr danach feierte nun die Baufirma Norddeutsche Wohnbau gemeinsam mit der Wohnungsgenossenschaft Heimkehr Richtfest für den Wohnkomplex in der Alemannstraße 21/23 in Vahrenwald – allerdings coronabedingt nur im kleinen Kreis und unter Einhaltung der Hygieneregulungen. Die Rohbauarbeiten für die 39 barrierefreien Wohnungen unweit der Haltestelle Vahrenwalder Platz sind nun beendet, bis zum Winter sollen „Alemann's Gärten“ bezugsfertig sein.



Projekt Alemann's Gärten in Vahrenwald - so soll es einmal aussehen. Quelle: Norddeutsche Wohnen

Zwei- bis Vierzimmerwohnungen

Der Name für das Projekt leitet sich laut dem Bauherrn Norddeutsche Wohnbau vom innerstädtischen, begrünten Innenhof ab, der gleichzeitig das Herzstück des Neubaus sei. Der Hof soll ein gemütlicher Treffpunkt für Kinder sowie Erwachsene im Grünen werden und eine lebensfrohe Wohnatmosphäre schaffen. Die Investitionssumme für das Projekt beläuft sich auf rund 15 Millionen Euro. „Die Bauabwicklung unter den aktuellen Corona-Bedingungen stellt eine echte Herausforderung dar. Daher freuen wir uns sehr über die bisher termingerechte Umsetzung des Projektes“, sagt Christoph Eisenberg, Geschäftsführer der Norddeutschen Wohnbau.

Architekt für „Alemann's Gärten“ ist das Büro „STILxArchitektur“ aus Hannover, die Zwei- bis Vierzimmerwohnungen wird die

Wohnungsgenossenschaft Heimkehr kaufen und vermieten. Bereits zum zweiten Mal in Hannover arbeiten Norddeutsche Wohnbau und Heimkehr zusammen.

Keinen geförderten Wohnraum

Ungefähr 11 Euro Miete pro Quadratmeter sollen die Wohnungen nach Angaben von Martin Schneider, Vorstandsmitglied der Heimkehr, kosten. Geförderte Wohnungen werde es darunter aber nicht geben.

„Wir schaffen attraktiven Wohnraum, den wir immer wieder an die aktuellen Anforderungen anpassen. Wir freuen uns über den zügigen und schnellen Baufortschritt dieses Projektes“, erklärt Schneider weiter. Die Heimkehr sei sich sicher, dass sie mit dem Projekt Alemann's Gärten Maßstäbe setzt im Hinblick auf Nachhaltigkeit und Lebensqualität in urbanen Stadtteilen.

Von Laura Ebeling